

IM SPRECHERRAT DES BUNDESWEITEN RATSCHLAGS KULTURELLE VIELFALT SIND DERZEIT VERTRETEN:

- Rolf Graser, Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
- Tina Jerman, EXILE-Kulturkoordination e.V. Essen
- Dr. Dorothea Kolland, Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Berlin
- Franz Kröger, Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Bonn
- Jürgen Markwirth, Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg
- Breschkaï Ferhad, stellv. Bundesgeschäftsführerin NEMO e.V., Berlin
- Sabine Schirra, Kulturamt der Stadt Mannheim
- Gabriela Schmitt, Düsseldorfer Institut für soziale Dialoge
- Laura-Helen Rüge, Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg

KONTAKT

Bundesweiter Ratschlag Kulturelle Vielfalt
c/o Kulturpolitische Gesellschaft | Franz Kröger
Weberstr. 59a | 53113 Bonn
Tel. 0228/201 67-28 | kroeger@kupoge.de

www.bundesfachkongress-interkultur.de

Stand: September 2014

DIE ENTSTEHUNG DES INITIATIVKREISES »BUNDESWEITER RATSCHLAG KULTURELLE VIELFALT«

Die Vorgeschichte des Ratschlags reicht bis in die 1980er Jahre zurück. Damals hatten sich interkulturell engagierte zivilgesellschaftliche Initiativen gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission, der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und der Evangelischen Akademie Villigst (vormals Iserlohn) zusammengetan, um den sich abzeichnenden Diskurs zu Kultur, internationalem Austausch, Migration und Entwicklungspolitik zu verfolgen und mit zu gestalten.

Aus der Fülle der Tagungskontakte zur »Kulturellen Vielfalt« in Villigst und Iserlohn und im Nachgang zum Kulturpolitischen Bundeskongress 2003 der Kulturpolitischen Gesellschaft zum Thema »inter.kultur.politik« entstand ein neues Netzwerk.

2004 traf sich am Sitz der Kulturpolitischen Gesellschaft in Bonn erstmals der Initiativkreis »Bundesweiter Ratschlag Kulturelle Vielfalt«. Seither tagt der Ratschlag regelmäßig, verfolgt die aktuellen Diskurse, sondiert die relevanten Themen, bereitet sie für die nächsten Bundesfachkongresse auf und wertet sie für die weitere Arbeit aus.

DIE BUNDESFACHKONGRESSE INTERKULTUR

- **2006 Stuttgart:** »Kulturelle Vielfalt für alle. Differenzieren statt pauschalisieren«
- **2008 Nürnberg:** »Kulturelle Vielfalt und Teilhabe«
- **2010 Bochum:** »Offen für Vielfalt – Zukunft der Kultur«
- **2012 Hamburg:** »DiverCity. Realitäten_Konzepte_Visionen«
- **2014 Mannheim:** »Heimaten bewegen«

DIE BISHERIGEN BUNDESFACHKONGRESSE INTERKULTUR WURDEN U.A. GEFÖRDERT VON:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
- Kulturministerium des Landes NRW
- Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien NRW
- Stadt Bochum
- Freie und Hansestadt Hamburg
- Stadt Nürnberg
- Landeshauptstadt Stuttgart

Alle Kongressdokumentationen können online eingesehen und als Druckausgabe bestellt werden unter:

www.bundesfachkongress-interkultur.de

BUNDESWEITER RATSCHLAG KULTURELLE VIELFALT

Bundesfachkongresse Interkultur



BUNDESWEITER RATSCHLAG KULTURELLE VIELFALT

Der **Ratschlag Kulturelle Vielfalt** setzt auf eine Gesellschaft, die von Zuwanderung, Internationalität und Pluralität geprägt ist. Gleichberechtigte Teilhabe aller wird als Voraussetzung und wichtige Ressource für die nachhaltige Entwicklung im nationalen und internationalen Rahmen begriffen.

Der **Ratschlag** recherchiert, diskutiert und entwickelt Empfehlungen, Strategien und Modelle für die Chancen und Potenziale kultureller Vielfalt mit dem Ziel einer transparenten gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen.

Seit 2006 initiiert der Ratschlag alle zwei Jahre den **Bundesfachkongress Interkultur** als Forum zur Diskussion zukunftsfähiger Antworten auf den durch Zuwanderung entstandenen Wandel der Gesellschaft.

Aus diesen breit angelegten öffentlichen Diskursen zu Modellen des Zusammenlebens entwickelt der Ratschlag **Handlungsempfehlungen** für die Praxis in Stadt und Land sowie anderen gesellschaftlichen Einrichtungen zur Gestaltung von Vielfalt.

REFERENZ FÜR DIE ARBEIT DES RATSCHLAGS

Referenz für die Arbeit des Ratschlags sind u.a. die UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, die Rahmenkonvention des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft, die Ergebnisse der Enquête-Kommission Kultur des Deutschen Bundestages und des Nationalen Integrationsplans.

Diese nationalen und internationalen Analysen und Vereinbarungen empfehlen den öffentlichen Einrichtungen:

- dauerhaft Programme für die Sicherung und Weiterentwicklung von Kultur zu erarbeiten,
- der kulturellen Vielfalt in allen Bereichen Rechnung zu tragen und
- den gleichberechtigten Zugang eines jeden Menschen zu allen Bereichen der Kultur zu ermöglichen.

WIE WIR ALS RATSCHLAG ARBEITEN

- Mitarbeitende Personen und Institutionen finden sich über die verschiedenen Ratschlagstreffen, Ratschlagstagungen und Bundesfachkongresse zusammen.
- Der Kreis der Mitarbeitenden Personen bestimmt einen Sprecherrat, in dem u.a. die Repräsentanten der den Bundesfachkongress Interkultur ausrichtenden Einrichtungen vertreten sind.
- Ratschlagstreffen finden je nach Bedarf ein bis zwei Mal pro Jahr i.d.R. über eineinhalb Tage in der Evangelischen Akademie Villigst statt.
- Tagungen zur Kulturellen Vielfalt je nach Bedarf in größeren zeitlichen Abständen.
- Die Geschäftsführung für den Ratschlag liegt bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., Bonn.

WIE WIR THEMEN UND ORTE FÜR DIE KONGRESSE FINDEN:

- Die Themen für die Kongresse sind Ergebnisse der Diskussionen auf Tagungen, Treffen und sonstigen Veranstaltungen des Ratschlags und seiner Mitglieder.
- Städte mit Interesse an der Durchführung eines Kongresses entsenden Personen zur Mitarbeit im Ratschlag.
- Die jeweiligen Kongressorte und -organisatoren werden abschließend vom Sprecherrat festgelegt. Kriterien dafür sind u.a. regelmäßige Mitarbeit und Einbindung in den Ratschlag, enger Bezug zur interkulturellen Szene vor Ort sowie eine gesicherte Finanzierung.
- Die Kongressinhalte werden mit den ausrichtenden Städten abgestimmt.
- Die Tagungsorganisation einschließlich der finanziellen Abwicklung übernehmen die ausrichtenden Städte.
- Für den jeweiligen Kongress bildet der Bundesweite Ratschlag einen Beirat. Dieser unterstützt den Veranstalter vor allem bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Kongresse.

THEMENFELDER DES RATSCHLAGS UND DER KONGRESSE:

»Kulturelle Vielfalt« umfasst letztlich alle gesellschaftlichen Bereiche. Das Themenspektrum des Bundesweiten Ratschlags sowie der Bundesfachkongresse ist entsprechend breit gefächert. Themen der letzten Bundesfachkongresse waren u.a.:

- Asylpolitik und »Festung Europa«
- Bürgerschaftliches Engagement von Migranten
- Chancengleichheit und soziale Frage
- Diversity Management
- Effekte der Globalisierung
- Entwicklungspolitik in einer Migrationsgesellschaft
- Globalisierung lokal
- Intercultural Mainstreaming
- Interkulturelle Bildung
- Interkulturelle Kunstproduktion
- Interkulturelle Öffnung in der kommunalen Praxis
- Interkulturelles Audience Development
- Interkultur und Stadtentwicklung
- Interreligiöser Dialog
- Kreativwirtschaft und Interkultur
- Kulturelle Vielfalt in der Kommune
- Kulturelle Vielfalt und Teilhabe
- Kultur und Entwicklungspolitik
- Kunst und Kultur als Ausdruck / Medium von Vielfalt
- Migration und kulturelles Erbe
- Migrationspolitische Positionen in Stadt, Land, Bund
- Migrationswirklichkeit und Medienwahrnehmung
- Nationaler Integrationsplan
- Postmigrantische Gesellschaft
- Rassismus und Diskriminierung
- Repräsentanz von Migrantinnen und Migranten
- Self-Empowerment und postmigrantische Realitäten
- Sprachenvielfalt als Chance
- Strategien für kulturelle Vielfalt
- Strategien interkultureller Kulturpolitik
- UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt
- Willkommens- und Anerkennungspolitik
- Zuwanderung und Staatsbürgerschaftsrecht